

Lektion 1

A ein Beratungsgespräch verstehen

1 Nomen rund ums Bauen. Verbinden Sie.

→ A1 Wortschatz

- | | |
|---|--------------------|
| 1 Person, die ein Haus plant | A Bauvorhaben |
| 2 Person, die ein Haus bauen lässt | B Grundriss |
| 3 Bauprojekt | C Architekturbüro |
| 4 Gebäudeplan | D Entwurf |
| 5 Unternehmen, das Gebäude plant | E Architekt |
| 6 gutes Aussehen einer Sache | F Energieverbrauch |
| 7 Konzept | G Ästhetik |
| 8 Strom und Wärme, die ein Gebäude benötigt | H Bauherr |

2 Ein Haus planen – Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

→ A2 Wortschatz

halten durchgehen entwerfen nehmen vorstellen vorsehen legen

Die Architekten ...

- sich viel Zeit für die Bauherren.
- mit den Bauherren regelmäßig den Bauplan
- zuerst ein Konzept für das Bauvorhaben.
- den Bauherren ihr Konzept
- als besonderen Service eine Computersimulation
- großen Wert auf Ästhetik und Funktionalität.
- müssen sich an die baurechtlichen Vorschriften

3 Wie heißt das passende Nomen? Ergänzen Sie mit Artikel und Pluralform.

→ A2 Wortschatz: Nominalisierung

- ausführen: *die Ausführung, Ausführungen*
- bedenken: (Singular sehr selten)
- simulieren:
- entwerfen:
- verbrauchen: (Plural sehr selten)
- gestalten:
- konzipieren:
- vorschreiben:

4 Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form.

→ A2 Wortschatz / Adjektivdeklination

ausschlaggebend baurechtlich bodentief geräumig größer großzügig günstig umfassend

- Der Grund für den Kauf des Hauses war der Preis.
- Bei der Planung des Hauses waren Vorschriften zu beachten.
- Die Bauherren bekamen Informationen über die Planung und hatten Gelegenheit, auch Änderungswünsche zu äußern.
- Viele Bauherren bevorzugten ein und Wohnzimmer mit Fenstern.

5 | a Formulieren Sie Vorschläge und benutzen Sie den Konjunktiv II.

→ A2 Vorschläge: Konjunktiv II

- wir vielleicht die Wand etwas nach hinten versetzen können
- nicht möglich sein, Wohnzimmer vergrößern?
- nicht eine gute Lösung sein, Diele verkleinern?
- vielleicht auch eine Lösung sein, steilere Treppe nehmen
- an Ihrer Stelle keine zu steile Treppe wählen

1 Vielleicht könnten wir die Wand etwas nach hinten versetzen.

b Formulieren Sie die Aufforderungen als Vorschläge. Benutzen Sie die Redemittel in a.

- 1 Planen Sie das Wohnzimmer so, dass es großzügiger wirkt!
- 2 Bauen Sie ein größeres Bad ein!
- 3 Versetzen Sie die Eingangstür nach rechts!
- 4 Vergrößern Sie das Kinderzimmer so, dass es für beide Kinder reicht!
- 5 Planen Sie die Küche nicht zu klein!

1 Vielleicht könnten wir das Wohnzimmer so planen, dass es großzügiger wirkt.

6 | a Kundenberatung – Lesen Sie den Ratgeber. Welche Überschrift passt am besten? Kreuzen Sie an. → A2 Lesen

- 1 Professionelle Kundenberatung vor Ort
- 2 Tipps für die professionelle telefonische Kundenberatung
- 3 Ablauf einer professionellen Kundenberatung
- 4 Wie und wo man professionelle Kundenberatung lernen kann

<p>Telefonische Kundenberatung spielt in Zeiten des Internets zunehmend eine wichtige Rolle und ist oft entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg: für den Arzt ebenso wie für den Architekten, für den Energieanbieter gleichermaßen wie für den Handwerksbetrieb. Wer erfolgreich sein möchte, sollte folgende Tipps beherzigen:</p> <p>1. Das A und O einer professionellen Beratung ist die Erreichbarkeit. Ist man selbst während der Geschäftszeiten verhindert, muss eine Vertretung organisiert werden.</p> <p>2. Für den weiteren Gesprächsverlauf ist der Anfang des Telefonats ausschlaggebend. Der Ton muss freundlich und verbindlich sein. Damit es nicht gleich zu Beginn zu Irritationen kommt, ist ein professioneller Anfang wichtig: Man sollte sich kurz vorstellen mit dem Namen der Firma, seinem eigenen Namen und seiner Funktion und das Gespräch mit der Frage: „Was kann ich für Sie tun?“ einleiten.</p> <p>3. Kunden sollten stets mit ihrem Namen angesprochen werden, um ihnen das Gefühl zu vermitteln, individuell als Person wahrgenommen zu werden. Dadurch wird Verbindlichkeit hergestellt und die Kunden fühlen sich wertgeschätzt.</p> <p>4. Im weiteren Verlauf muss der Ton freundlich, locker und entspannt sein und man sollte sich bemühen, die Sprache an die der Kunden anzupassen. Dadurch wird eine angenehme Atmosphäre hergestellt und ein Gespräch auf Augen-</p>	<p>höhe geführt, sodass den Kunden ein Gefühl der Vertrautheit vermittelt wird.</p> <p>5. Auch wenn es in der Kundenberatung oftmals hektisch zugeht, sollte man sich für jeden Kunden ausreichend Zeit nehmen. Das wird honoriert und die Kunden fühlen sich mit ihren Anliegen ernstgenommen.</p> <p>6. Um unnötigen Missverständnissen oder Missstimmungen entgegenzuwirken, empfiehlt es sich, alles positiv auszudrücken. Statt „Der Kühlschrank ist ausverkauft. Sie können ihn erst in drei Wochen bekommen.“, sollten Sie positiv formulieren: „Der Kühlschrank ist ab nächsten Monat wieder verfügbar. Wenn Sie möchten, kann ich gleich eine Bestellung für Sie aufgeben. Sie bekommen ihn dann sofort direkt nach Hause geliefert.“</p> <p>7. Am Ende eines Telefonats sollte man einen positiven Eindruck hinterlassen. Dazu muss sichergestellt werden, dass das Anliegen zur Zufriedenheit des Kunden gelöst wurde und keine Fragen offen geblieben sind. Dessen sollte man sich versichern mit Nachfragen wie: „Ist Ihre Frage damit beantwortet?“, „Haben Sie weitere Fragen/Wünsche?“ oder „Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?“</p> <p>Vor der Verabschiedung schließlich sollte man sich beim Kunden für den Anruf bedanken.</p> <p>Alles in allem: Professionelle telefonische Kundenberatung bedeutet Höflichkeit und Verbindlichkeit von der ersten Minute an.</p>
---	---

b Welche Tipps stehen im Text? Kreuzen Sie an.

- 1 In den Geschäftszeiten soll jederzeit jemand gesprächsbereit sein!
- 2 Erkundigen Sie sich gleich zu Beginn des Telefonats nach dem Anliegen des Kunden!
- 3 Bauen Sie ein freundschaftliches Verhältnis auf und sprechen Sie die Kunden mit ihren Familiennamen oder Vornamen an!
- 4 Sprechen Sie Englisch, wenn Ihr Gegenüber Englisch spricht!
- 5 Achten Sie darauf, dass das Gespräch nicht zu lang wird, wenn in der Kundenberatung viel zu tun ist.
- 6 Verwenden Sie negative Formulierungen nur im äußersten Notfall.
- 7 Beenden Sie ein Gespräch nur dann, wenn Sie glauben, dass der Kunde keine weiteren Anliegen hat.

B einen Text über technische Entwicklungen verstehen

7 Lesen Sie den Text im Kursbuch B2 noch einmal. Lesen Sie dann die folgenden Sätze. In jedem Satz ist ein inhaltlicher Fehler. Korrigieren Sie.

→ B2 Lesen

- 1 Die ursprüngliche Vorstellung vom IoT beschreibt M. Weiser 1991 in einem Roman.
- 2 Das IoT kann schon heute das Leben bequemer machen.
- 3 Vernetzte Geräte lassen sich leicht vor Hackerangriffen schützen.
- 4 Versicherungen werden auf jeden Fall die Prämienhöhe vom Fahrverhalten abhängig machen.
- 5 Das IoT wird möglicherweise die Arbeitswelt verändern.
- 6 Wie sehr sich das IoT verbreitet, hängt von der Wirtschaft oder von den Käufern ab.



8 Internet der Dinge – Finden Sie 15 Nomen und schreiben Sie sie mit Artikel und Pluralform.

→ B2 Wortschatz

BRAPPILO CLOUDER OPBORD COMPUTERVERPLENGAUTOMATISIERUNG GREINFGPS DATEN
 MORELL HACKERON BRAINFRASTRUKTUR INGNETZWERKLOSTRAN
 SICHERHEITSLÜCKE KLÖGEWERBRAPSMARTWATCHERINNSPRACHASSISTENTINKROLO
 FITNESSARMBAND KLONGWEARABLESNOTIFIHACKERANGRIFFMUNTEVISIONKLANT

- | | | |
|--------------|----|----|
| 1 die App -s | 6 | 11 |
| 2 | 7 | 12 |
| 3 | 8 | 13 |
| 4 | 9 | 14 |
| 5 | 10 | 15 |

9 Smarte Dinge – Ergänzen Sie.

→ B2 Wortschatz

Anwendungsmöglichkeiten Entwicklungen Geschäftsmodelle Internet der Dinge
 Privatsphäre Rückschlüsse Selbstoptimierung Sicherheitsgefahr

- 1 Die _____ im digitalen Bereich sind rasant.
- 2 Das _____ steckt noch in den Kinderschuhen.
- 3 Die _____ des IoT sind vielfältig und reichen vom smarten Hundehalsband bis zur intelligenten Pillendose.
- 4 Mit den smarten Dingen wird schon heute viel Geld verdient; die _____ sind vielfältig.
- 5 Wearables werden zur _____ genutzt.
- 6 Allerdings ist durch die ständige Datenübermittlung die _____ in Gefahr.
- 7 Die ständige Übermittlung von Gesundheitsdaten lässt _____ auf das Verhalten und die Gesundheit zu.
- 8 Eine große _____ stellen Hackerangriffe dar.

10 Was passt? Bilden Sie Verben. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

→ B2 Wortschatz

bringen fordern liegen mitteln schließen setzen statuten steuern wachen zeigen

- 1 an-: anfordern,
- 2 auf-: auffordern,
- 3 aus-: _____
- 4 fern-: _____
- 5 über-: überfordern,
- 6 um-: _____
- 7 er-: erfordern,

11 | a Wendungen – Was passt? Markieren Sie.

→ B2 Wortschatz

- 1 **auf dem Vormarsch:** gehen – sein – liegen
- 2 **auf der Hand:** stehen – sein – liegen
- 3 **zu Ende:** gehen – kommen – haben
- 4 **in Gefahr:** bekommen – sein – liegen

b Was bedeuten die Wendungen in a? Ergänzen Sie.

- A offensichtlich sein, naheliegen: _____
- B bedroht sein: _____
- C aufhören: _____
- D sich ausbreiten: _____

12 Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

→ B2 Adjektive mit Präpositionen

- 1 Smarte Geräte sind anfällig gegen für auf Hackerangriffe.
- 2 Die durch das Fitnessarmband gesammelten Daten können ausschlaggebend für auf in die Berechnung der Krankenversicherungsbeiträge sein.
- 3 Schon viele Geräte sind heute in bei mit smarterer Technik ausgestattet.

13 | a Welche Endung passt? Bilden Sie Adjektive und ordnen Sie zu.

→ B2 Wortschatz: Wortbildung bei Adjektiven

abseh anfäll automatisier denk eigenständ erheb lücken maßgeb schier smart

-ig	-lich	-bar	-los	-
		absehbar		

b Ergänzen Sie das passende Wort in a in der richtigen Form.

- 1 Es ist absehbar, dass in kurzer Zeit fast jeder einen _____ Fernseher besitzt.
- 2 Eine _____ Vernetzung ist momentan noch nicht realisierbar.
- 3 Viele Prozesse sind schon heute _____.
- 4 Es ist _____ unmöglich, das Internet hundertprozentig vor Hackern zu schützen.
- 5 Der permanente Austausch von Daten macht die Geräte _____ für Hackerangriffe.
- 6 Es ist _____, dass es auch in Zukunft noch _____ Sicherheitslücken gibt.
- 7 Viele Menschen haben Bedenken, wenn intelligente Geräte _____ Waren bestellen.
- 8 Wie sich das Internet der Dinge entwickelt, wird auch _____ von den Nutzern bestimmt.



Lektion 1

14 Was bedeuten die Redewendungen im Text im Kursbuch in B2? Kreuzen Sie an. → B2 Wortschatz: Wendungen

- | | |
|--|--|
| <p>1 Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a) Fantasie kann man nicht verbieten. <input type="radio"/> b) Fantasie ist in jeder Kultur gleich. <input type="radio"/> c) Es ist vieles vorstellbar, die Möglichkeiten sind unbegrenzt. | <p>2 Das ist (alles noch) Zukunftsmusik.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a) Die Realisierung liegt noch in einer fernen Zukunft. <input type="radio"/> b) Die Musik wird den Leuten erst in der Zukunft gefallen. <input type="radio"/> c) In der Zukunft wird alles gut werden. |
|--|--|

15 Erschließen unbekannter Wörter – Welche Strategie passt? Verbinden Sie.

→ B3 Wortschatz: Entschlüsselungsstrategie

- | | |
|--|--|
| <p>1 Mark Weiser hat mit seiner Vision vom Internet der Dinge ins Schwarze getroffen. Das, was er vor rund 20 Jahren beschrieben hat, ist <i>Realität geworden</i>.</p> <p>2 Viele Kind+heit+s+erinner+ung+en bleiben bis ins hohe Alter.</p> | <p>A Erschließen durch die Analyse der Wortbildung</p> <p>B Erschließen aus dem Textzusammenhang</p> |
|--|--|

16 Was bedeutet wohl das „Wort“? Welche Strategie(n) haben Sie benutzt? ★★★

→ B3 Wortschatz: Entschlüsselungsstrategie

Manche Leute ¹ zzzzzzzzen, dass das Internet der Dinge die Entscheidungsfreiheit der Menschen einschränkt. Die ² Zzzzzzzzung ist aber nicht stark genug, als dass sie auf die Vorzüge verzichten würden. Die meisten Menschen hingegen sind den neuen Möglichkeiten, die die innovativen Technologien bieten, ³ xxxxxiv gegenüber eingestellt. Das zeigt sich nicht zuletzt an den ständig ⁴ yyyyyyyden Verkaufszahlen von Fitnessarmbändern, Sprachassistenten, ⁵ Steckdosensteuerungssystemen und anderen smarten Produkten.

Wort	Bedeutung	Strategie(n)
1 zzzzzzzzen:		
2 die Zzzzzzzzung:		
3 xxxxxiv:		
4 yyyyyyyden:		
5 Steckdosensteuerungssystemen		

C seine Meinung begründen

17 Finden Sie die passenden Wörter und ergänzen Sie. Wie heißt das Lösungswort? → C2 Wortschatz

rat	Betriebs	experte	Projekt	leiter	Finanz
hilfe	Gruppen	Dienst	leister	Aus	gruppe

1 Person, die ein Team durch ihre Arbeit unterstützt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2 Interessenvertretung der Arbeitnehmer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3 Firma, die Serviceaufgaben eines anderen Unternehmens übernimmt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4 Chef eines Teams oder einer Arbeitsgruppe

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5 Team, das an einem Projekt arbeitet

6 Person, die über fundiertes Wissen im Finanzbereich verfügt

Lösungswort:

18 Was passt? Ergänzen Sie.

→ C2 Wortschatz

Fachwissen Geschäftsreise Hotline Outsourcing Personalkosten

- 1 Frau Wille ist auf einer nach Frankfurt und kann deshalb am ersten Treffen der Projektgruppe nicht teilnehmen.
- 2 In der Projektgruppe sind Experten, die über ein großes in den Bereichen IT und Finanzen verfügen.
- 3 Die Projektgruppe beschäftigt sich mit dem bestimmter Unternehmensbereiche und soll überlegen, welche Prozesse zu externen Dienstleistern ausgelagert werden können.
- 4 Eine Idee ist es, den telefonischen Service zur Behebung von IT-Problemen, also die, outzusourcen.
- 5 Dadurch werden weniger Mitarbeiter benötigt und die können gesenkt werden.

19 Was passt? Verbinden Sie.

→ C2 Wortschatz

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1 einen Vorschlag | A erbringen |
| 2 einem Team | B auslagern |
| 3 bestimmte Prozesse | C angehören |
| 4 einer Firma Aufgaben | D klein halten |
| 5 bestimmte Leistungen | E übertragen |
| 6 eine Arbeitsgruppe | F ablehnen |

20 Was passt? Ergänzen Sie in der passenden Form.

→ C2 Wortschatz

abhängig machen befürworten outsourcen sein sicherstellen vertreten

Herr Abbas ...

- 1 den Vorschlag, einen Teil der Aufgaben der IT-Abteilung einer anderen Firma zu übertragen.
- 2 möchte, dass seine IT-Abteilung weiterhin interessante Aufgaben hat.
- 3 möchte sich nicht von einer anderen Firma
- 4 wehrt sich dagegen, dass Kernaufgaben werden.
- 5 den Standpunkt, dass Veränderungen in der Firma gut überlegt sein sollten.
- 6 unentschieden, ob Outsourcing wirklich die beste Lösung ist und keine unerwünschten Folgen hat.

21 | a Die Meinung sagen – Schreiben Sie Sätze.

→ C2 Redemittel

- 1 Die Projektgruppe / werden / geleitet / sollte / von einem Abteilungsleiter
- 2 Alle Gruppenleiter / mitarbeiten / in der Projektgruppe / sollten / der IT-Abteilung
- 3 Das Team / sollte / werden / möglichst / gehalten / klein
- 4 Die Finanzabteilung / in der Projektgruppe / vertreten / muss / unbedingt / sein
- 5 Der Betriebsrat / beteiligt / auf alle Fälle / muss / und / eingeladen / werden / zu den Sitzungen
- 6 Die Projektgruppe / regelmäßig / tagen / sollte
- 7 Man / sich / sollte / in Verbindung / mit der Firma Braun / setzen, // um / einzubeziehen / mit dem Outsourcing / die dortigen Erfahrungen / in die Planung
- 8 Am besten / der Planungen / man / einen Unternehmensberater / gleich zu Beginn / hinzu / zieht

Lektion 1

b Drücken Sie Ihre Meinung aus. Benutzen Sie die Aussagen 1 bis 8 in a. Ergänzen Sie die Sätze.

- 1 Ich bin der Ansicht, *dass die Projektgruppe von einem ...*
- 2 Ich sehe das so:
- 3 Ich bin davon überzeugt
- 4 Meines Erachtens
- 5 Ich meine
- 6 Meiner Meinung nach
- 7 Ich bin der Meinung
- 8 Ich würde sagen

22 | a Welcher Grund passt? Verbinden Sie.

→ C3 Begründungen: Kausalsätze

- | | |
|--|--|
| 1 Wir sollten angesichts der schlechten wirtschaftlichen Situation der Firma an Outsourcing denken | A diese Aufgabe kann leicht von einem Callcenter übernommen werden |
| 2 Wir dürfen keine wichtigen Aufgaben auslagern | B dadurch können wir Kosten sparen |
| 3 Am besten trennen wir uns von unserem Kundenservice | C schlechte Erfahrungen anderer Firmen |
| 4 Ich habe aus Sicht des Betriebsrats erhebliche Bedenken | D Outsourcing vernichtet Arbeitsplätze in unserer Firma |
| 5 Man sollte sich das mit dem Outsourcing noch einmal überlegen | E es gibt gute Logistik-Unternehmen, die auch für andere Firmen arbeiten |
| 6 Vielleicht sollte man den Versand auslagern | F wir machen uns von Dritten abhängig |

b Begründen Sie. Ergänzen Sie Sätze mit den Begründungen A bis E in a. Benutzen Sie die angegebenen Konnektoren.

- 1 Wir sollten angesichts der schlechten finanziellen Situation der Firma an Outsourcing denken, *denn dadurch können wir Kosten sparen* (denn)
- 2 Wir dürfen keine wichtigen Aufgaben auslagern, (sonst)
- 3 Am besten trennen wir uns von unserem Kundenservice. (nämlich)
- 4 Ich habe aus Sicht des Betriebsrats erhebliche Bedenken, (weil)
- 5 Man sollte sich das mit dem Outsourcing noch einmal überlegen, (wegen)
- 6 Vielleicht sollte man den Versand auslagern, (da)

c Ordnen Sie die Konnektoren und Präpositionen.

aufgrund da denn nämlich sonst wegen weil

- 1 Hauptsatz:
- 2 Nebensatz:
- 3 Präposition:

23 Machen Sie die impliziten Begründungen sichtbar.
Benutzen Sie für jeden Satz eine andere sprachliche Möglichkeit.

→ C3 Begründungen: Kausalsätze

- 1 Die Leute müssen mehr arbeiten. Die Auftragslage ist halt so.
- 2 Meines Erachtens sollten wir mehr Personal einstellen. Wir können die Arbeit nicht mehr schaffen.
- 3 Ich denke, wir sollten keine neuen Mitarbeiter einstellen, sondern nur Aushilfen. Die Zahl der Aufträge wird bestimmt wieder zurückgehen.
- 4 Ich bin der Ansicht, dass wir jetzt schnell handeln müssen. Wir können es unseren Mitarbeitern nicht weiter zumuten, dauernd Überstunden zu machen.
- 5 Ich habe das Gefühl, dass Sie sich nicht für das Wohl der Mitarbeiter interessieren. Sie kennen die Situation schon lange und handeln nicht.

1 Die Leute müssen mehr arbeiten, weil die Auftragslage halt so ist.

24 Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie.
Benutzen Sie Redemittel in 21 b und Konnektoren bzw. Präpositionen in 22 c.
Schreiben Sie mindestens fünf Sätze. ★★★

→ C4 Redemittel: Begründungen

In Ihrem Team wird diskutiert, dreimal pro Woche gemeinsam zu Mittag zu essen und einmal pro Woche Beachvolleyball zu spielen.

Meiner Meinung nach ist es zu viel, dreimal pro Woche zusammen Mittag zu essen, denn ich nutze meine Mittagspause auch dazu, um Kontakt zu Kollegen aus anderen Abteilungen zu halten.

Lernwortschatz

S. 8 | A ein Beratungsgespräch verstehen

Nomen

- der Änderungswunsch, -e
- das Architekturbüro, -s
- die Ästhetik (Sg.)
- die Ausführung, -en
- der Bauherr, -en
- das Bauvorhaben, -
- Bedenken (Pl.)
- die Computersimulation, -en
-
- die Diele, -n
- der Entwurf, -e
- der Energieverbrauch (Sg.)
-
- die Funktionalität, -en
- die Gestaltung, -en
- der Grundriss, -e
- das Konzept, -e
- die Vorschrift, -en

Verben

- durchgehen*
- entwerfen*

* unregelmäßiges Verb

- erarbeiten
- nehmen*: sich Zeit nehmen
-

Adjektive

- ausschlaggebend für + Akk.
-
- baurechtlich
- geräumig
- großzügig
- umfassend

S. 10 | B einen Text über technischen Entwicklungen verstehen

- die Anwendungsmöglichkeit, -en
-
- die Automatisierung, -en
- die App, -s
- der Bordcomputer, -
- die Cloud, -s
- die Einnahme, -n
- die Entwicklung, -en
- das Fitnessarmband, -er
- das Fahrverhalten (Sg.)
- das Feedback, -s

Lektion 1

der Fluch (hier Sg.): Fluch oder Segen
.....
das Geschäftsmodell, -e
GPS-Daten (Pl.)
der Hacker, –
der Hackerangriff, -e
die Infrastruktur, -en
das Internet der Dinge (Sg.)
der/die Kriminelle, -n
das Netzwerk, -e
die Privatsphäre, –
der Rückschluss, -e
die Smartwatch, -es
der Segen (Sg.): Fluch oder Segen
.....
die Selbstoptimierung, -en
die Sicherheitsgefahr, -en
die Sicherheitslücke, -n
der Sprachassistent, -en
die Überwachungskamera, -s
der Vormarsch: auf dem Vormarsch sein
.....
der (Strom-)Versorger, –
die Vision, -en
das Wearable, -s
die Zukunftsmusik (Sg.)
Verben
anfordern
aufzeigen
ausstatten mit + Dat.
bringen*: mit sich bringen
dimmen
sich erschließen*
einhacken in + Akk.
fernsteuern
liegen*: auf der Hand liegen
sein*: sich bewusst sein
sein*: in Gefahr
übermitteln
überwachen
umsetzen
Adjektive
absehbar
anfällig
automatisierbar

denkbar
eigenständig
erheblich
lückenlos
maßgeblich
permanent
schier
smart
unerwünscht
vernetzt

S. 12 | seine Meinung begründen

Nomen

die Aushilfe, -n
der Betriebsrat, -e
das Erachten (Sg.): meines Erachtens
.....
der Dienstleister, –
das Fachwissen (Sg.)
der Finanzexperte, -n / die Finanzexpertin, -nen
.....
die Geschäftsreise, -n
die Hotline, -s
der Gruppenleiter, – / die Gruppenleiterin, -nen
.....
das Outsourcing (Sg.)
Personalkosten (Pl.)
die Projektgruppe, -n

Verben

ablehnen
angehören
auslagern
befürworten
erbringen*
klein halten*
machen: sich abhängig machen von + Dat.
.....
outsourcen
sicherstellen
vertreten*: einen Standpunkt vertreten

Adjektive

extern
unentschieden

Quellenverzeichnis

Cover: © Getty Images/Hero Images

S. 8: Ü7 © Getty Images/iStock/metamorworks

S. 9: Ü13 © Getty Images/iStock/elenabs

S. 15: Ü1 © Getty Images/iStock/gorodenkoff

S. 18: Ü10 © Chromorange, Rosenheim

S. 22: Ü25 © Getty Images/iStock/Andie_Alpcion

S. 29: Ü14 © Getty Images/iStock/Ranta Images

S. 36: Ü11 © Getty Images/iStock/kzenon

S. 39: Ü21 © franke182 – stock.adobe.com

S. 40: Ü25 © Getty Images/iStock/humonia

S. 41: Ü26 © Getty Images/iStock/andriano_cz

S. 46: Ü10 © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages

S. 48: Ü15 © Getty Images/iStock/scyther5

S. 59: Ü15 © Getty Images/iStock/Ralf Geithe

S. 60: Ü18 © Getty Images/iStock/metamorworks

S. 65: Ü4 © Getty Images/iStock/Ridofranz

S. 66: Ü5 © Getty Images/iStock/JackF

S. 67: Ü7 © iStock/craftvision

S. 68: Ü9: oben © Stefan Körber – stock.adobe.com; unten © MEV

S. 75: Ü5 © Getty Images/E+/SDI Productions

S. 79: Ü17 © Getty Images/E+/alvarez

S. 88: Ü16 © Thinkstock/iStockphoto

S. 89: Ü21 © Getty Images/E+/Portra

S. 96: 19: 1 © Getty Images/iStock/billnoll; 2 © Getty Images/iStock/serezniy; 3 © Getty Images/iStock/Nikolai Grigorev; 4 © Getty Images/iStock/nikkytok; 5 © Getty Images/iStock/zhaojian kang; 6 © Getty Images/iStock/Coprid; 7 © Getty Images/iStock/RTimages

S. 98: Ü23 © Getty Images/iStock/gerenme

S. 99: Ü28: oben © Getty Images/E+/courtneyk; unten © Getty Images/E+/alvarez

S. 102: Ü3 © Getty Images/iStock/alexsl

S. 107: Ü19 © Getty Images/E+/asiseeit

S. 109: Ü23 © Getty Images/iStock/sturti

S. 128: Ü24 © Getty Images/iStock/Deagreez

S. 133: Ü4 © Getty Images/E+/Django

S. 136: Ü15 © Getty Images/iStock/kvsan; Ü17 © Getty Images/iStock/valio84sl

S. 147: Ü21 © Getty Images/iStock/gorodenkoff

S. 149: Ü25 © Hueber Verlag, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf / Thomas Stark, München

Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München